

Playalongs

CD-Tracks: 1 - 5



1. Peter Gabriel: »In Your Eyes«
2. Jupiter Jones: »Still«

Willkommen zur neuen Ausgabe unserer Playalongs, heute mit einem alten und einem neuen Hit. Das erste Playalong, »In Your Eyes«, stammt von Peter Gabriel und bietet jeweils ein Playalong sowohl für die Drummer als auch für Percussionisten. Playalong zwei, »Still« von Jupiter Jones, lief lange Zeit im Radio rauf und runter.

Playalong 1: Peter Gabriel hat Musikgeschichte geschrieben, sowohl in der Zeit mit Genesis als auch als Solokünstler. Der Titel »In Your Eyes« ist auf seinem Album »So« (1986) zu hören. Es erreichte Platz eins in den Billboard-»Mainstream Rock Tracks« und Platz 26 in den »Billboard Hot 100« (November 1986). Der Song wurde von der Band als Finale auf der »Secret World Tour« gespielt und ist demzufolge auch der letzte Track auf dem »Secret World«-Livealbum (1994), dort allerdings in einer elf Minuten langen Version. Interessanterweise brachte der Song Peter Gabriel erst 2005, nach 19 Jahren gesammelter Verkaufszahlen, Gold ein. Gabriel hat mit unterschiedlichen Drummern gearbeitet, wobei 1986/87 bei der »This Way Up«- sowie 1993 bei der »Secret World«-Tour Manu

Katché an den Drums saß. Neben der Studioversion dienten uns auch die Liveversionen als Vorlage für das Playalong. »In Your Eyes« ist wie die gesamte Musik von Peter Gabriel eine Mischung aus Pop, Rock und New-Age mit deutlichen Einflüssen

»In Your Eyes« (Drums)

$\text{♩} = 90$
(Einzähler)

Intro

Str

Preref

Chor: Aaah

Ref 3x

Interlude

D.S. ‰ al ♩ - ♩

2. Preref

Ref 5x

The musical score is written for drums and percussion in 4/4 time with a tempo of 90 bpm. It includes an Intro with a 3-measure triplet, a main section with a 'Str' (string) part, a 'Preref' (pre-refrain) section, a 'Ref' (refrain) section repeated 3 times, an 'Interlude' section, a '2. Preref' section, and a final 'Ref' section repeated 5 times. The score uses various drum notations including eighth notes, sixteenth notes, and rests, with some notes marked with an 'x' for cymbals. A 'Chor: Aaah' section is indicated with a dotted line and a circled cross symbol. The piece concludes with a 'D.S. al' (Da Capo) instruction and a circled cross symbol.

von Weltmusik. So ist auch hier ein afrikanischer Charakter herauszuhören, vor allem mit Youssou N'Dour als Gastsänger. Der Song groovt mit 90 bpm fast schon gemütlich dahin, mit einer »Four on the Floor«-Bassdrum sowie im Pre-Refrein und Re-

»In Your Eyes« (Percussion)

The image shows the percussion notation for the song "In Your Eyes". It consists of six staves:

- CONGAS:** A 4/4 staff with a rhythmic notation below it: R L R L R L R L L R L R R L R L.
- TALKING DRUM:** A 4/4 staff with a rhythmic notation consisting of eighth notes and rests.
- SHAKER:** A 4/4 staff with a rhythmic notation consisting of eighth notes and rests, marked "DOWN UP".
- TRIANGEL:** A 4/4 staff with a rhythmic notation consisting of eighth notes and rests, marked "CLOSED OPEN W/HAND".
- COWBELL:** A 4/4 staff with a rhythmic notation consisting of eighth notes and rests.
- KEY:** A 4/4 staff with a rhythmic notation consisting of eighth notes and rests, marked with "PALM", "TIPS", "SLAP", "OPEN QUINTO", "OPEN CONGA", and "OPEN TUMBA".

frain mit einer dichten Snare-/Tomfigur, wobei im Groove als auch in den Fill-ins bzw. bei den Übergängen verstärkt die Toms eingesetzt werden, was ebenfalls das afrikanische Feel unterstützt. Wichtig ist, die Dynamik des Stückes mit den Drums zu gestalten. Daher ist es ratsam, zunächst sparsam und von der Lautstärke her zurückhaltend im Intro bzw. der Strophe – mit Viertel-Bassdrum, Sechzehntel-Hihat und Floortom auf der »1« alle zwei Takte – zu beginnen und erst ab dem (Pre-)Refrain mit dem Tom-groove und der Snare (auf »2« und »4«) voll einzusteigen (s. Notation). Die Herausforderung liegt darin, den Groove locker und lebendig zu gestalten, den Song zusammenzuhalten und dennoch voranzutreiben. Die Orchestrierung des Drumsets ist in den verschiedenen Studio- und Liveversionen recht offen gehalten, wobei die Kreativität des jeweiligen Drummers gefragt ist und ihr auch auf dem Playalong nicht unbedingt exakt das spielen müsst, was in den Noten vorgegeben ist. Es muss nur musikalisch passen.

Der Song ist spannend arrangiert, und daher muss das Schlagzeug auch spannend und interessant orchestriert sein. Bitte hört euch dazu die Originale bzw. auch das Playalong in der Vollversion genau an, damit ihr das Feel erfasst und ein Bild von den trommeltechnischen Möglichkeiten bekommt.

Die Percussion auf den Playalongs hat mein Kollege José Cortijo eingespielt, den ich jetzt zu Wort kommen lassen möchte: »Hallo, liebe Percussionisten. Für dieses Playalong habe ich mir die Percussion dieses Songs bei verschiedenen Peter-Gabriel-Aufnahmen angehört, und es ist so, dass außer auf einer Liveversion von 1986 die Percussion überall als Loop vorprogrammiert läuft. Durch den Einsatz einer Talking-Drum beim Loop bekommt der Song seinen afrikanischen Charakter. Ich habe für die Aufnahme die Instrumente, die im Loop vorkommen, eingespielt, und da ich davon ausgehe, dass nicht jeder eine Talking-Drum zu Hause hat, habe ich bei den Congas den Groove von der oben genannten Liveversion zum Mitspielen dazugenommen. In der Notation sind trotzdem alle Instrumente ausgeschrieben, sodass ihr die Möglichkeit habt, auch diese zu üben. Eine eigene Partitur ist nicht notwendig, da alle Instrumente von Anfang bis zum Ende durchlaufen. Nur die Congas habe ich nach vier Takten gleichzeitig mit dem Schlagzeug eingesetzt. Bei den Congas sollten die Palms den Basston nicht stark beto-

nen. Auch die Slaps sollten leicht und geschlossen gespielt werden. Das Wichtigste hierbei ist die Melodie, die mit den drei Congas erzeugt wird. Meine Set-up-Position ist folgende: Quinto (Mitte), Conga (rechts), Tumba (links). Selbstverständlich kann auch eine andere Positionierung gewählt werden, es müssen dann nur die Handsätze angepasst werden. Die Sechzehntel in Klammer auf die »3« könnt ihr bei Bedarf weglassen. Die verschiedenen Notenhöhen sowie der typische Glissando-Effekt bei der Talking-Drum werden durch das Drücken der Seile, die das Fell spannen, erzeugt. Die hier ausgeschriebenen Noten entsprechen nicht den wirklich erzeugten Notenhöhen, sondern dienen nur als Orientierung für die Melodie. Etwas schwieriger gestaltet es sich, den programmierten Shaker live nachzuspielen. Auf jeden Fall ist das eine gute Shaker-Akzente-Übung. Um dahin zu kommen, solltet ihr unbedingt den Shaker aus dem Handgelenk und nicht aus dem Arm bewegen. Bei der Triangel werden die Closed-Schläge auf den Beat mit Dämpfen der Triangel mit der haltenden Hand erzeugt. Die Cowbell ist einfach, aber effektiv eingesetzt, um eine gute Spannung in den Groove zu bringen. Ich hoffe, ihr habt Spaß damit!« (José J. Cortijo)

Playalong 2: Jupiter Jones ist eine Band aus der Eifel, die mit ihrer Single »Still« unlängst einen Bilderbucherfolg erlebte. Die vier Jungs (Nicholas Müller (g, vox), Sascha Eigner (g), Andreas

Becker (b, seit 2009) und Marco Hontheim (dr) taten sich in der Urbesetzung bereits 2002 zusammen und hatten vor ihrem aktuellen Erfolg diverse Auftritte mit den Donots, Muff Potter oder The (International) Noise Conspiracy, Festivalauftritte und Tourneen z.B. in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut, sind Teil der Förderung der Volkswagen-Sound-Foundation und gehören zur »Sound Foundation Family«, wobei sie auch jungen Bands Auftritte ermöglichen. Drei Studioalben wurden beim bandeigenen Label (Mathildas und Titus Tonträger) veröffentlicht. Im August 2010 unterschrieb man einen Vertrag bei Columbia Berlin, das erste Album auf dem Major-Label erschien am 25. Februar 2011 unter dem Titel »Jupiter Jones«. Es beinhaltet zwölf Titel, darunter die Singleauskopplung »Still«. Der Song wurde im Frühjahr 2011 der meistgespielte deutschsprachige Titel im deutschen Radio. Der Groove ist sehr sparsam gehalten. Bassdrum, Snare, Hihat (im Refrain, kaum hörbar) und hier und da ein Crash – das ist alles, was dieser Song braucht. Dennoch, der Groove ist clever und passt zum Stück. Obwohl er auf der Produktion wahrscheinlich geloopt wurde, ist die Herausforderung hier, ihn das gesamte Stück hindurch konstant zu spielen, so wie das die Band ja auch bei Liveauftritten umsetzt. Tatsächlich habe ich ihn auch im Studio beim Recorden des Playalongs in einem Rutsch (eben live) eingespielt. Der Flam auf dem Backbeat macht den Groove fett, und die drei Achtel mit Bassdrum gleichmäßig zu spielen, ist schon eine kleine Herausforderung, insbesondere mit der »Offbeat-Hihat« auf die »+« im Refrain. Wenn man allerdings den Ablauf »drauf« hat, macht der Song auch wenig Fortgeschrittenen richtig Spaß. Achtet bitte wie immer auf exaktes Timing, Dynamik und Präzision.

Nun aber die Stöcke gezückt, Kopfhörer auf und los geht's! Unsere Playalongs wurden von folgenden Musikern eingespielt: Michael Baum (g, lead- und backing-vox, b (1, 2)), Brigitte Volkert (keys (1, 2)), backing-vox (1, 2)), José Cortijo (perc (1))

»Still« (Drums)

Intro $\text{♩} = 85$

Str 3x

Preref

Ref

Interl

Str Preref

Ref

Interl

Str Preref

Ref 1.

2.

und Mani von Bohr (dr (1, 2)). Nun bleibt mir nur noch, euch beim Mitspielen mit den Playalongs ebenso viel Spaß zu wünschen, wie ich beim Aufnehmen derselben im Studio hatte. Noch ein Tipp: Beim Erlernen der Stücke ist es hilfreich, die Playalong-Vollversion auf der CD anzuhören und die Noten bzw. die Form gleichzeitig mitzuverfolgen. Der Click ist auf eine Seite gelegt, sodass er mit dem Panoramaregler lauter oder leiser gedreht werden kann. Fragen und Anregungen bitte an unsere E-Mail-Adressen. Außerdem seid ihr eingeladen, auf unserer Webseite Wünsche für weitere Playalongs zu äußern. Unter drum-sundpercussion.de stehen die Noten als PDFs zum Download zur Verfügung.

MANFRED VON BOHR

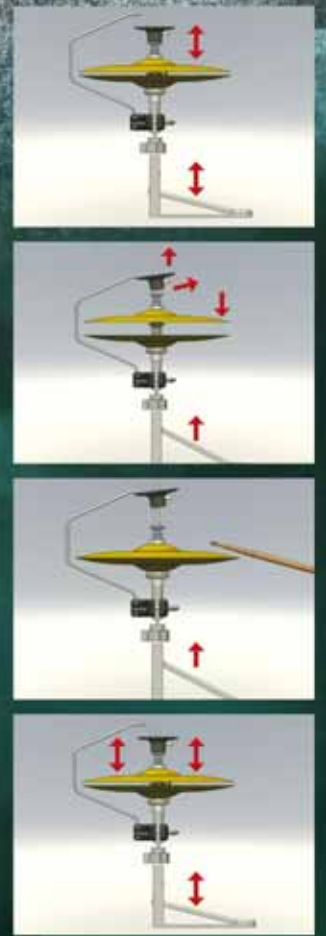
jjcortijo@me.com
mvbahr@aol.com

Inventor Series

Ultimate **Magnetic** clutch combo



< PSHK-IV2-SP >



© 2012 Dixon Drums. All rights reserved. Contact local dealers for details.



A SOUND CHOICE
playDIXON.com



Exklusivvertrieb für Deutschland und Österreich: Gerhard Knauer Musikgrosshandel Welfenstr.11, 70736 Fellbach
Tel.0711/5788750, eMail: info@gknauer.de, www.gknauer.de